

N I E D E R S C H R I F T

über die 17. Sitzung der Gemeindevertretung am Montag, dem 29. Oktober 2001 um 20.00 Uhr im Gemeindeamt Sulz.

Anwesende Gemeindevertreter:

Gut Adalbert, Wutschitz Karl, Konzett Kurt, Bawart Christoph, Baldauf Kurt, Hartmann Raimund, Kopf Werner, Nachbaur Fritz, Ing. Frick Raimund, Kronberger Meinhard, Entner Herbert, Nitz Bernhard

Anwesende Ersatzleute:

DI Marte Johannes, Malin Thomas, Greussing Thomas

Entschuldigt abwesende Gemeindevertreter:

Strauß Manfred, Fleisch Udo, Summer Reinhard, Mathies Lothar, Dria Daniela, Elsensohn-Büchelhofer Susanna, Reisegger Wilhelm

Tagesordnung

1. Sozialzentrum Vorderland
 - a) Änderung der Funktion der Miteigentümergeinschaft
 - b) Gründung einer Betreibergesellschaft „Sozialzentrum-Lebensraum-Vorderland GmbH“
2. Wanderweg „Frödischdamm“
 - a) Projektvorstellung durch den Umwelt- u. Verkehrsausschuss
 - b) Fassung eines Grundsatzbeschlusses über die Realisierung
3. Kustergründe; Änderung der Verkaufsbedingungen
4. Neuregelung Sitzungsgelder
5. Berichte und Allfälliges

Erledigung

1. Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Leiter des Sozialzentrums Herrn Manfred Buchacher. Aus verschiedenen Gründen ist beabsichtigt, die bisherige Miteigentümergeinschaft in eine GmbH umzuwandeln. Herr Buchacher bedankt sich für die Einladung und berichtet über die geplanten Änderungen. Das ehemalige Altersheim hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. So werden heute auch Leistungen in anderen Bereichen (z.B. Essen auf Rädern, Mittagstisch für ältere Menschen, Frauennetzwerk, Jugendarbeit) angeboten. Vorgesehen ist nun eine Trennung zwischen Errichter und Betreiber. Folgende Punkte sprechen für die Gründung einer Betreibergesellschaft:
 - Bessere Transparenz der sozialen Dienstleistungen
 - Politik kann sich vermehrt auf die strategischen Entscheidungen konzentrieren
 - Haftungsverlagerung von den Gemeinden (Bürgermeistern) zur Geschäftsführung
 - Kostenreduktion durch Vorsteuerabzug
 - Schlanke Organisation für die Erbringung von zusätzlichen Dienstleistungen
 - Optimale Struktur für Erweiterung
 - Betriebsgründung entspricht der landespolitischen Zielsetzung
 - Es gibt bereits erfolgreiche Beispiele (Altach, Frastanz)
 - Einsatz von Zivildienern möglich (mit derzeitiger Rechtsform nicht möglich, da keine Gemeinnützigkeit) - Kostenvorteil

Nachteile:

Einmalige Gründungskosten von ATS 30.000,--

Jährliche Abschlusskosten von ATS 30.000,--

Einmalige Stammeinlage der Gemeinden von ATS 688.000,-- (Anteil Sulz Euro 10.000,--)

Der größte Vorteil liegt sicher im Kostenvorteil (Vorsteuerabzugsmöglichkeit) bei der anstehenden Erweiterung.

Optimal wäre die Gesellschaftsgründung zum 1. Jänner 2002. Dazu ist folgende weitere Vorgangsweise erforderlich.

Einholung der fehlenden Gemeindevertretungsbeschlüsse (Fraxern, Klaus und Sulz)

Einzahlung der Stammeinlage

Vertragsunterzeichnung am 21.11.2001

Eintragung ins Firmenbuch

Wirksamkeit der GmbH ab 1.1.2002

Nach Beantwortung einiger Anfragen durch Herrn Buchacher verlässt dieser die Sitzung. Der Vorsitzende bedankt sich bei ihm für seine Ausführungen.

Auf Antrag des Vorsitzenden werden einstimmig folgende Beschlüsse gefasst:

1.) Änderung der Funktionen der Miteigentümergeinschaft Lebensraum Vorderland auf die Funktionen

a) Besitzgesellschaft der Liegenschaften des Sozialzentrums

b) Durchführung von erforderlichen Renovierungsarbeiten sowie Neu- und Erweiterungsbauten

c) Erfüllung der Ziele des Lebensraumes Vorderland durch die neu zu gründende Gesellschaft Sozialzentrum-Lebensraum-Vorderland GmbH.

2.) Gründung einer Betreibergesellschaft Sozialzentrum-Lebensraum Vorderland GmbH auf der Grundlage des Gesellschaftervertrages für die Errichtung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Einzahlung des auf Sulz entfallenden Anteiles an der Stammeinlage von Euro 10.000,--.

Kritik wird am installierten Frauenreferat geäußert, da dieses ohne vorherige Diskussion bzw. Beschlüsse der Gemeindevertretungen eingerichtet wurde. Die Gemeindevertretungen sollten nicht immer vor vollendete Tatsachen gestellt werden, auch dann nicht, wenn im Moment fast keine Kosten anfallen. Erfahrungsgemäß brauchen solche Einrichtungen später teilweise beachtliche Geldmittel und ein Beenden ist dann nur noch schwer möglich.

2. GV Raimund Hartmann erkundigt sich bei den Anwesenden über allfällige Reaktionen aus der Bevölkerung über den in der letzten Sitzung diskutierten Wanderweg auf dem Frödischdamm. Den Anwesenden sind keine Reaktionen bekannt.

Anschließend bringt Raimund Hartmann die Vorstellungen des Umweltausschusses über die Weggestaltung mit einem Zeitplan zur Kenntnis und stellt folgenden Antrag:

Errichtung eines Fußweges entlang der Frödisch in naturnaher Gestaltung (Anpassung an das Gelände) mit einer durchschnittlichen Maximalbreite von 1,30 m.

Wegverlauf vom Spielplatz Frutzbrücke (GH Adler) bis zur Engelbrücke, wenn möglich bis zum Holzplatz (Wannenbrücke). Der Abschnitt Spielplatz Frutzbrücke bis zur Engelbrücke ist bis Mitte 2003 zur Fertigstellung vorgesehen.

Zeitplan:

November/Dezember 2001 – Abhaltung von Treffen des Umweltausschusses und Gemeindevorstandes mit den Anrainern wobei zwei Treffen vorgesehen sind (1 x mit den Anrainern der unteren Austraße und 1 x mit den Anrainern der oberen Austraße)

Frühjahr 2002 - Uferentrümpelung
Anschließend Baubeginn

Heuer hat noch die Kostenschätzung und die Aufnahme dieser Kosten in den Voranschlag 2002 zu erfolgen.

Der Antrag des Umweltausschusses wird bei einer Gegenstimme (Bawart Christoph) mehrheitlich angenommen.

3. Der Vorsitzende berichtet, dass die in der Sitzung vom 15. Oktober 2001 beschlossenen Verkaufsbedingungen den Interessenten für das Kuster-Grundstück bekannt gegeben wurden. Die Bedingungen wurden bis auf den Preis akzeptiert. Die interessierten Firmen stellen sich einen Preis von ATS 1.400,-- per m² vor. Auch bei der Berechnung des Grundstückspreises für Wohnflächen wollten sie eine Reduzierung. Vom Vorstand wird jedoch die Beibehaltung der beschlossenen Berechnung vorgeschlagen. Die Reduzierung des m²-Preises für den Betriebsgrund von ATS 1.500,-- auf ATS 1.400,-- wird vom Gemeindevorstand befürwortet.

Dem Vorschlag des Gemeindevorstandes den m²-Preis für Betriebsgrund um ATS 100,-- auf ATS 1.400,-- zu reduzieren wird einhellig zugestimmt.

4. Über die Neuregelung der Sitzungsgelder wird kurz beraten. Eine Lösung wie in anderen Gemeinden, die Entschädigung über die Fraktionen auszubezahlen wird nicht für zweckmäßig angesehen. Laut Gemeindeverband gibt es in Kürze eine Änderung. Bis zu einer gewissen Summe werden die Sitzungsgelder steuerfrei bleiben. Sobald dieser Betrag bekannt ist, soll ein Vorschlag erstellt werden.
5. a) Frick Raimund berichtet, dass er von der Kinderspielgruppe auf die Gefahren des Ausganges auf die Landammannstraße angesprochen wurde. Da dieser Ausgang gefährlich ist sollten Verbesserungen geprüft werden. Der Vorsitzende berichtet, dass Vertreter der Kinderspielgruppe deswegen im Gemeindeamt bereits vorgesprochen haben. Die Möglichkeiten von Verbesserungen sollen mit der Musik und der Spielgruppe vor Ort geprüft werden.
- b) Der Vorsitzende berichtet, dass er auf Grund der Erkrankung seine Berichte nicht mehr rechtzeitig vorbereiten konnte und daher auf die nächste Sitzung verschieben müsse.

Ende der Sitzung: 21.55 Uhr

Der Schriftführer:

K. Frick, Gde.Sekr.

Der Vorsitzende:

A. Gut, Bgm.